

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de
 www.buergerliste.de

2
 1. OB 2 U.
 2. OM WP JMM
 K.M.

Leverkusen, den 7.11.2011

An den Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes I, Rainer Gintrowski

Betreff : Anfragen zu den aktuellen Vorlagen zum Verkehrskonzept Hitdorf

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

zu den verschiedensten Materialien - Vorlagen, Gutachten, etc. - im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Hitdorf fallen unserer Fraktion folgende Punkte auf, die nach den uns zur Verfügung gestellten Papieren nicht geklärt sind:

Luftbelastung der Hitdorferstraße im Ist-Zustand und n a c h der Umsetzung des Verkehrskonzeptes
 sowie

Luftbelastung der Ringstraße im Ist-Zustand - ausgebauter Teil bis zur Langenfelderstraße bzw. nicht ausgebauter Teil ab Langenfelderstraße - und n a c h dem Ausbau sowie dem Anschluss an die Hitdorferstraße.

Ausführungsbestimmungen/Abwicklungsmodalitäten zu den Regresszahlungen, die zumindest von den Ringstraßenbewohnern - nach der Vorlage aber wohl auch von Anwohnern einiger Neben-/Verbindungsstraßen - wegen der sich aus dem Verkehrskonzept - siehe Stöcker-Gutachten! - ergebenden erhöhten Lärmwerte anzumelden sind.

Weiterhin wird nicht klar, wer die Kosten für die Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner der Hitdorferstraße trägt, die ja aufgrund der vorliegenden Materialien - u. a. die Lärmmessungen/-berechnungen auf der Ringstraße und die Feststellung, dass auf der Hitdorferstraße trotz des Ausbaus der Ringstraße noch deutlich mehr Verkehr lasten wird als auf der ausgebauten Ringstraße - eindeutig anfallen.

Denn, wenn eine Straße wie die Hitdorferstraße so grundlegend umbaut wird, dass hieraus quasi eine Einbahnstraße wird, wobei es durch die vielen Stop- &

Govorgänge - ausgelöst durch die vorgesehenen Behinderungen/Lenkungsmaßnahmen - zu einer erheblichen Steigerung des - nicht hörbaren - Lärms sowie unzweifelhaft zu deutlich mehr Luftbelastung kommen wird, dann wird eine Straße so grundlegend verändert - was ja erklärtermaßen auch die angestrebte Absicht ist -, dass hier auch der Lärmschutz zu finanzieren sein wird. Insbesondere da zumindest auf der Hitdorferstraße der Durchgangsverkehr verbleiben wird, der von dieser eigenartigen Einbahnstraßenregelung kaum etwas weiß, sondern weitgehend auf der Hitdorferstraße - Siehe Aussagen in den Vorlagen/Materialien! - verbleiben wird.

Deshalb ist zu klären, ob hier unsere Stadt oder das Land NW diese erheblichen Kosten übernehmen muss.

Auch ist zu klären, ob das Land hierzu überhaupt bereit ist, oder stattdessen auf dem jetzigen Ausbau der Hitdorferstraße bestehen bleibt.

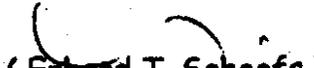
Zumal eine Landstraße nach den gesetzlichen Vorgaben ja kaum den Charakter einer Art befahrbare Fußgängerzone annehmen darf.

Bitte lassen Sie diese Fragen bis zur nächsten Sitzung des Bezirkes I zeitnah klären und uns sowie den anderen Fraktionen ihre Beantwortung **s c h r i f t - l i c h** zugehen, da deren Beantwortung für den weiteren Fortgang der Vorlagen von essentieller Bedeutung ist!

Mit Gruß,

Günter Schmitz , Fraktionsvorsitzender Bezirk I

i. A.


(Erhard T. Schoofs)